



# Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund Gemeindezentrum Heliandkirche

## Umweltbericht 2022



Fotografie: R. Meis, Dortmund

Stand 19.09.2022

**Inhalt**

1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten
2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund
3. Umweltleitlinie
4. Umweltbestandsaufnahme
5. Umfeld der Kirchengemeinde (Kontext)
6. Interessierte Parteien
7. Chancen und Risiken
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Umweltprogramm
10. Umweltmanagementsystem
11. Zertifizierung
12. Ansprechpartner, Impressum

**1. Vorwort des Umweltmanagementbeauftragten**

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,  
dass er ihn bebaute und bewahrte.

1.Mose 2,15

Der Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, erfordert ein glaubwürdiges, nachhaltiges und wirtschaftliches Management für eine Kirche mit Zukunft.

Um dieses zu erreichen, wurde mit dem Grünen Hahn in der Ev. Kirche eine einheitliche Systematik zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems eingeführt.

Aufgrund einer Anregung der Kreissynode, wurde im Oktober 2008 die Auftaktveranstaltung für den Grünen Hahn auf Kirchenkreisebene durchgeführt.

Um das Umweltmanagement im Sinne des Grünen Hahn in St. Reinoldi zu etablieren hat sich im Januar 2009 ein Team aus Mitgliedern aller Gemeindebezirke gebildet. Es wurde eine Umweltleitlinie entwickelt deren aktualisierte Fassung im September 2012 durch das Presbyterium beschlossen wurde. Wir verpflichten uns damit zur Verhütung von Umweltbelastungen, zur aktiven Einbindung aller Mitarbeitenden und zu kontinuierlichen Verbesserungen.

Durch die EMAS III Novellierung 2017/2019 wurde eine Überarbeitung der Umweltleitlinie erforderlich. Die neue Umweltleitlinie wurde am 30.09.2021 durch das Presbyterium beschlossen.

Im Sinne unserer Leitlinie arbeitet das Team intensiv daran, Umweltbelastungen zu erkennen und nachhaltig zu minimieren.

Im Dezember 2021 wurde das Umweltteam der evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi durch die Stadt Dortmund im Rahmen des „Tages der Freiwilligen 2021“ für herausragendes bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Über diese Würdigung unserer Arbeit haben wir uns sehr gefreut.

Der hier vorliegende Umweltbericht fasst die Ergebnisse der Arbeit des Umweltteams zusammen und zeigt Potential für weitere Umweltziele auf.

Wir danken allen Mitstreitern für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit.

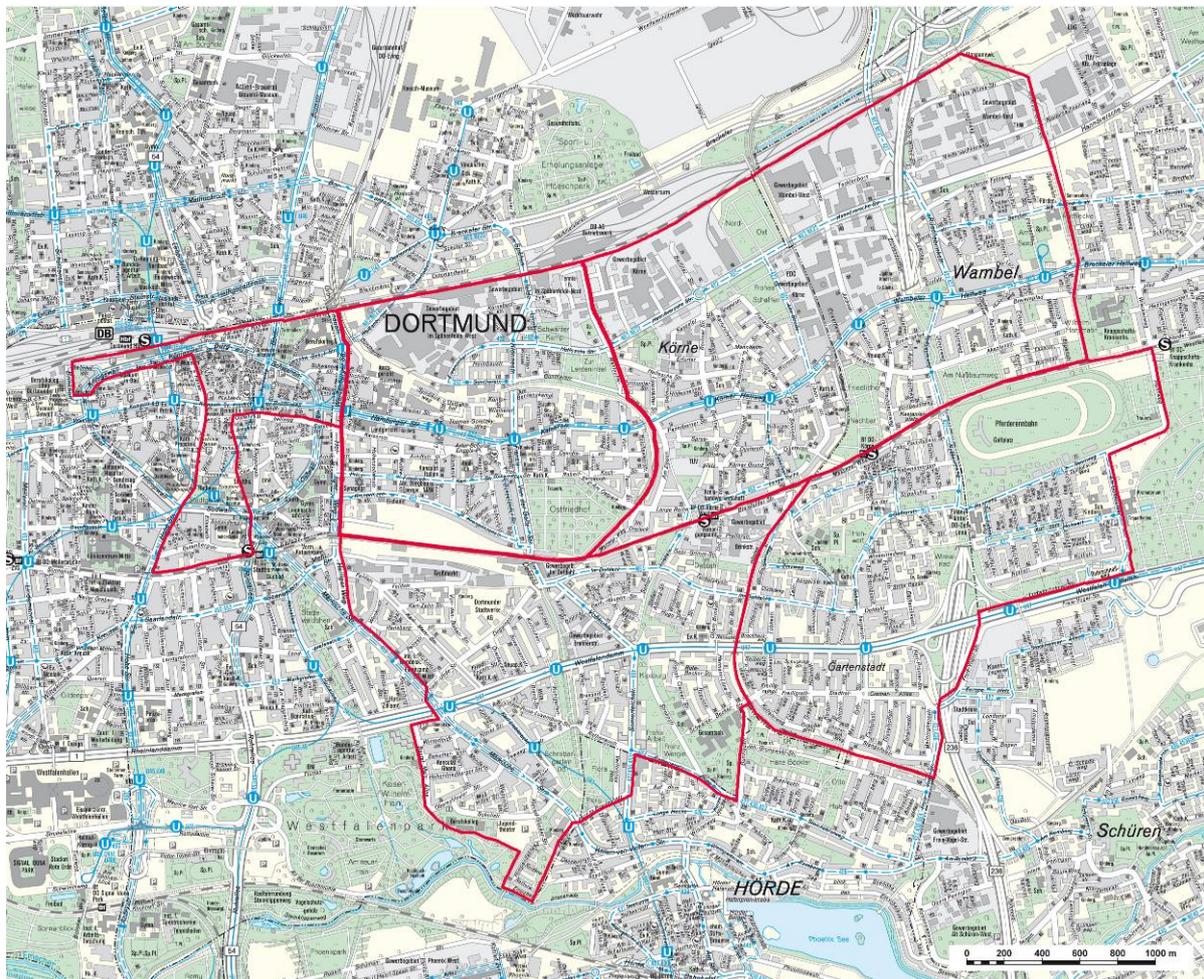
Martin Schimmel

*Umweltmanagementbeauftragter*

Stand 19.09.2022

## 2. Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund

Zum 01.01.2007 erfolgte der Zusammenschluss von 4 bis dahin selbständigen Gemeinden zur Großgemeinde St. Reinoldi. Die Gemeinde ist in 3 Gemeinde-Bezirke aufgeteilt, die durch 4 Gemeindepfarrer/innen betreut werden. Die Kirchengemeinde erstreckt sich über einen großen Teil der Dortmunder Innenstadt: In West-Ost-Ausdehnung: Von der Hohen Straße bis in den Vorort Dortmund-Wambel (Hauptfriedhof) und von Norden nach Süden von der Eisenbahnlinie Dortmund - Hamm bis zur Vorortgrenze Dortmund-Hörde. So groß wie das Gemeindegebiet ist, so unterschiedlich ist die Struktur der Bevölkerung. Der soziale Spannungsbogen ist weit. Einige Straßenzüge werden bewohnt von älteren und von Einsamkeit bedrohten Menschen. In anderen Gegenden, gibt es eine verdichtete Wohnbebauung mit vielschichtigen sozialen Problemstellungen. Im Innenstadtbereich werden frei gewordene Flächen am Großmarkt oder Südbahnhof neu bebaut. Auch im Osten der Gemeinde sind neue Wohnungen entstanden. Demgegenüber finden wir in der Gartenstadt eine traditionsreiche, gutbürgerliche Wohnbebauung vor. Reste von dörflichen Strukturen trifft man noch in Körne und Wambel an. <sup>1</sup>



Gemeindestruktur nach Pfarrbezirken

Stand 19.09.2022

## 2.1 Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems

In der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe „Grüner Hahn“ am 09.02.2009 wurde der Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems diskutiert. Es wurde beschlossen, in der ersten Phase nur das Gemeindezentrum Heliandkirche, als überschaubaren Bereich zu betrachten. Der nebenliegende Kindergarten wird durch die „Gemeinsame Trägerschaft der evangelischen Kindergärten“ verwaltet und daher nicht in das Umweltmanagementsystem einbezogen. Der Geltungsbereich des in diesem Umweltbericht beschriebenen Umweltmanagementsystems ist demnach das Gebäude des Gemeindezentrums Heliandkirche und das zugehörige Grundstück. Die Umweltleitlinie gilt als grundsätzliche Vorgabe für alle Gemeindebezirke. Die Zertifizierung im Rahmen des „Grünen Hahn“ wird jedoch nur für das Gemeindezentrum Heliandkirche durchgeführt.

## 2.2 Gemeindebezirk Heliand

Der Gemeindebezirk Heliand bildet den südlichen Bereich der St. Reinoldi Gemeinde südlich der S-Bahnstrecke Dortmund – Unna. Er wurde 2015 in 2 Pfarrbezirke Heliand Ost und Heliand West gegliedert. Zu Heliand West mit 3034 Gemeindegliedern (Stand 01.12.2021) gehört das Gemeindezentrum Heliandkirche. Das Gemeindezentrum Arche wurde 2022 aufgegeben und der Kirchraum entwidmet.

## 2.3 Gemeindezentrum Heliandkirche

Das Gemeindezentrum Heliandkirche liegt unmittelbar am Westfalendamm, der B1. Mit dem 26,75 m hohen mit LED's beleuchteten Glockenturm und dem Schriftzug „www.reinoldi-do.de“ bildet es einen markanten Punkt in der Zufahrt nach Dortmund und zum Ruhrgebiet. In den 1920er Jahren wurden an beiden Seiten des Westfalendamms Gartenstadt-Siedlungen geplant und gebaut. Zum 01.10.1930 wurde die 14. Pfarrstelle der St. Reinoldi Gemeinde mit 3000 Seelen eingerichtet. 1932/33 wurde die Heliandkirche nach dem Entwurf der Architekten G. Franz & L. Franzius „im ländlichen Charakter der Gartenstadt“ erbaut und am 30.04.1933 eingeweiht. Von Juli 1948 bis Ende 2006 war die Heliandgemeinde selbständig. Der schlichte Kirchenraum mit 12,20 x 18,60 m Grundfläche und 8,55 m Höhe beeindruckt durch die Gestaltung des Altarraumes mit hohen Klinkersäulen und der farbigen Bleiverglasung aus dem Jahre 1961 mit Motiven aus Kapitel 21 und 22 der Offenbarung des Johannes (Künstler: Erhart Mitzlaff, Bremen).<sup>2</sup>

Die Kirche bietet mit Nutzung der Empore ca. 450 Sitzplätze.

Im Untergeschoß, vom Westfalendamm aus nicht sichtbar, befinden sich der Gemeindesaal mit Bühne und Küche und die Toilettenanlage.

Der Südflügel war ursprünglich als Küsterwohnung vorgesehen und wird heute als Jugendhaus genutzt.

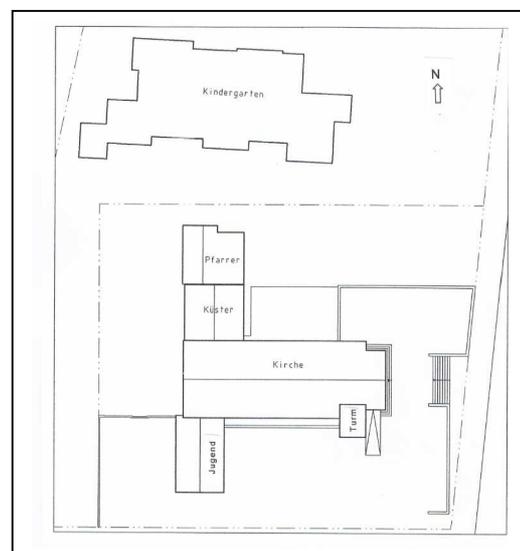
Der Nordflügel wurde ursprünglich für die Heliand-Schule mit 2 Klassen und ca. 100 Kindern gebaut und genutzt.

Nach dem Wiederaufbau befanden sich hier der Raum für den Konfirmandenunterricht und der „Kaminraum“.

Im Jahr 2000 wurde nach Norden ein neues Pfarrhaus angebaut.

2000 bis 2002 wurde der Nordflügel zu Gemeindebüro und Küsterwohnung umgebaut.<sup>3</sup>

Die ehemalige Küsterwohnung wurde 2017 in Aufenthaltsräume für das Kindergarten-



Stand 19.09.2022

personal und ein Büro für die Diakonin umgewandelt. Seit 2021 werden diese Räume als Büros für die Pfarrerinnen genutzt.

### 2.3 Personalsituation

Der Pfarrbezirk Heliand West wird von einer Pfarrerin betreut.

Ein Kirchenmusiker ist mit 11 Wochenstunden unter Vertrag.

Es wurde in der St. Reinoldi Gemeinde im Rahmen des Projekts Multiprofessionelles Team (MPT) eine Stelle für eine Diakonin in Vollzeit eingerichtet. Darüber hinaus wurde die Stelle einer Gemeindegewerkschafterin mit 6 Wochenstunden eingerichtet.

Eine Küsterstelle ist dem Gemeindezentrum mit 50 % zugeordnet.

Das Gemeindebüro ist mit einer Gemeindegewerkschafterin 34 Stunden pro Woche besetzt und für 2 Gemeindegewerkschafterbezirke zuständig.

Die normalen Putzarbeiten und der Winterdienst sind an externe Unternehmen vergeben.

### 2.4 Erhaltung der Gebäude und nachhaltiges Handeln in unserer Gemeinde

(Kursiv: Maßnahmen aus Umweltprogramm)

- 2001: Erneuerung von 40% des Dachstuhls und Dachdeckung der Kirche, Außenanstrich Toilettenmodernisierung und Einbau einer Behindertentoilette, Sanierung Abwasserkanal
- 2002: Teilung des Gemeindegewerkschafterzimmers zu Gruppenräumen mit Sanierung der Bühne, Einbau eines Treppenlifts, Sanierung und Sicherung des Lichtschachts an der Südseite der Kirche
- 2003: Bezug des Gemeindebüros, Herrichtung des Jugendhauses mit Internet-Arbeitsraum, Erneuerung der Küche am Gemeindegewerkschafterzimmer, Herrichtung des Flurs vor dem Gemeindebüro im Eigenbau durch Gemeindeglieder
- 2004: Schließung des Gemeindezentrums West
- 2008: Einbau einer Tür zum unbeheizten Turm, Feststellung, dass mittelfristig der Glockenstuhl nicht ausreichend standfest ist, Spendenaufruf
- 2009: Bildung der Umweltgruppe Grüner Hahn unter Leitung von Pfarrer T. Pfuhl  
*Einbau von Energiesparlampen im Gemeindegewerkschafterzimmer und Bewegungsmeldern*  
Ernennung von Martin Schimmel zum Umweltbeauftragten der Gemeinde, *Bezug von Öko-Strom von DEW21*
- 2010: Energetische Sanierung des Kindergartens, Umbauten Kirchenraum mit *Einbau einer Isolierverglasung*
- 2011: künstlerisch gestaltete Fenster, *Energieberatung und Planungen für Umbau der Heizungsanlage*
- 2012: *Neue Fenster im Jugendhaus, Umbau der Heizungsanlage, u.a. Energiesparpumpen, hydraulischer Abgleich, neue Thermostatköpfe*, Bezug von Öko-Strom von Lichtblick
- 2013: Start Planungen für neuen Glockenstuhl (Spendenziel € 75.000,- erreicht)
- 2014: Umbau des Glockenstuhls, Schallöffnungen, elektronische Steuerung, Falken-Nisthöhle, *neue Fenster Gemeindegewerkschafterzimmer*
- 2015: *LED Beleuchtung: Turm, Kirchenfenster, Eingang zur Kirche, Beleuchtung Werkstattkeller, Drehstromdose Innenhof, Auffangwannen unter Ölkesseln, für Reinigungsmittel und Betriebsstoffe, Blockieren der Thermostatventile, Wassersparperlatoren, Wickeltisch in Behinderten-Toilette, Beschilderung an Türen zum Turm und zur Bühne*
- 2016: *LED Beleuchtung* und Anstrich Bühne, Küchenzeile und E-Geräte Jugendküche, *neue Drehgriffe für Büroschränke, funkvernetzte Rauchmelder*,
- 2017: Teeküche für neuen Besprechungsraum, *Prüfung Alternativen für Ölbrenner, Sicherung des Wetterhahns, Gasanschluss, Einbau eines Gasbrenners, Materialschrank und neue Türen für vorhandene Einbauschränke*,

Stand 19.09.2022

- 2018: *Aktualisierung Notfall Aushang, Aktualisierung Stellpläne, Neue Türklinken (Bühne), Toilettensitz für Kinder, Reparatur der Orgel*
- 2019: *Reinigung des Öltanks und Auskleidung für Nutzung als Regenwasserspeicher, E-Check, LED für Deckenlampen kleiner Saal, Renovierung des Flurs und des Bürobereichs*
- 2020: *LED Deckenlampen großer Saal, LED für Wandlampen Flur und Säle, Erneuerung Wegweiser Schilder, Desinfektionsmittelspender (Corona Virus), Abdichtung an Notausgangstür, Geländer auf Brüstung der Empore, Verlegung Serverraum, neue Feuerlöscherhalter, Anschluss Wasserspeicher, Anstrich Säle und Küche, Fundament und elektrischer Anschluss für Weihnachtsbaum außen,*
- 2021: *Dacherneuerung und Einrichtung von 2 Büros für Pfarrerinnen in der ehemaligen Küsterwohnung, Insektenhotel angebracht, Pumpe zur Blumenbewässerung, LED Lampen im Jugendhaus und für Weihnachtsbäume, zusätzliche Notausgang Schilder*
- 2022: Einbau des neuen modifizierten Glockenstuhls

### **3. Umweltleitlinie**

Die Umweltleitlinie wurde 2009 erstmalig im Umweltteam erarbeitet, vom Presbyterium am 28.05.2009 beschlossen und 2012 noch einmal aktualisiert.

Durch die EMAS III Novellierung 2017/2019 wurde eine Ergänzung und Überarbeitung der Umweltleitlinie erforderlich. Die entsprechend erweiterte Umweltleitlinie wurde am 30.09.2021 durch das Presbyterium beschlossen und anschließend durch Aushang und durch die Veröffentlichung auf der Homepage bekannt gemacht.

Durch die regelmäßige Information über die Umweltaktivitäten (u. a. im Presbyterium und Bezirksausschuss) und jährliche interne Audits wird die Einhaltung der Leitlinie sichergestellt.

---

## **Umweltleitlinie der Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund**

### **PRÄAMBEL**

Die Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund will in Verantwortung gegenüber Gott und seiner Schöpfung den Herausforderungen unserer Umwelt begegnen, damit wir eine Welt erhalten, in der wir und zukünftige Generationen leben können!

### **Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung**

Wir führen ein System ein, das die ständige Optimierung unseres Umweltmanagements sicherstellt.

Die Gemeindeleitung nimmt dabei eine Führungsfunktion im Umweltmanagement wahr. Sie fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten die fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung durch die Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen sowie der nötigen Infrastruktur. Hauptamtliche Mitarbeitende und Gruppenleitungen werden gezielt einbezogen und umweltrelevante Themen werden in den Ausschüssen des Presbyteriums verankert.

Wir bestimmen den Kontext unserer Kirchengemeinde indem wir interne und externe Themen und deren beiderseitige Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement berücksichtigen. Dadurch entwickeln wir ein Verständnis für unser Umfeld, Abhängigkeiten und Spielräume und ermöglichen eine Verknüpfung von Umweltmanagement und Organisationsstrategie.

Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

Stand 19.09.2022

### **Verpflichtung zur Verhütung von Umweltbelastungen**

Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zum Wohle der Umwelt ein. Hierbei wollen wir dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen.

Wir ermitteln regelmäßig die für unser Umweltmanagement relevanten interessierten Parteien und deren bedeutsame Erwartungen und Erfordernisse. Wir legen fest (z.B. durch eine Vertragsbeziehung, einen Verhaltenskodex, eine Berichterstattung), welchen Erwartungen und Erfordernissen wir nachkommen möchten bzw. bereits nachkommen. Daraus ergeben sich, zusammen mit den geltenden Rechtsvorschriften, bindende Verpflichtungen, die im Umweltmanagementsystem berücksichtigt werden.

### **Umweltleitlinien öffentlich zugänglich**

Wir veröffentlichen unsere Umweltleitlinien und informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit und sind offen für Anregungen und Kritik.

### **Einbindung der haupt- u. ehrenamtlichen Mitarbeitenden**

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote wird die persönliche Kompetenz gefördert. Damit streben wir eine Organisationskultur an, die maßgeblich auf dem Umwelt- und Qualitätsbewusstsein sowie dem Mitdenken und der Motivation aller Beteiligten aufbaut.

### **Weiterentwicklung**

Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft, die sich kontinuierlich mit dem Umweltmanagement auseinandersetzt. Hierzu werden wir uns regelmäßig treffen.

Wir erfassen und dokumentieren systematisch Risiken und Chancen, die z.B. mit dem organisatorischen Kontext, den Umweltaspekten und bindenden Verpflichtungen in Zusammenhang stehen. Die identifizierten Risiken und Chancen werden bei der Zielsetzung und Maßnahmenfindung ebenso wie bei der Festlegung von Betriebsabläufen und Steuerungsmaßnahmen, insbesondere im Rahmen der Notfallvorsorge (z.B. Verkehrssicherungspflicht, Vertretungsregelungen, Dokumentensicherung, Sicherheitseinrichtungen, finanzielle Rücklagen), berücksichtigt.

Auf Entwicklungen bzw. Neuerungen werden wir kurzfristig reagieren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.

Beschlossen vom Presbyterium am 30.09.2021

---

Stand 19.09.2022

**4. Umweltbestandsaufnahme**

Die Umweltprüfung betrachtet den Zeitraum von 2018 bis 2021. Die Bestandsaufnahme beschränkt sich auf Kirche und Gemeindehaus. Der Kindergarten wurde 2008 in eine gemeinsame Trägerschaft abgegeben und wird daher nicht betrachtet.

**4.1 Kernindikatorentabelle nach EMAS III**

Die Umweltprüfung ergibt für 2019 bis 2021 die folgenden Kernindikatoren.

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch 2021	Output (Anz. Gem.-Gl.)	Verhältnis		
					2019	2020	2021
1	Energieeffizienz	kWh/a	153.800	3.034	46,5	45,5	50,7
2	Anteil regenerativer Energien	%	Stromverbrauch 100% Ökostrom		10,0	8,6	7,3
3	Materialeffizienz	Entfällt in der Regel					
4	Wasser	m <sup>3</sup>	31	3.034	0,02	0,02	0,01
5	Abfall	l	17.500	3.034	5,5	5,7	5,8
6	Gefährliche Abfälle	kg	Fallen nur in kleinen Mengen an < 10 kg	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
7	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	%	versiegelte Fläche: 1.028 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche des Grundstücks: 3.320 m <sup>2</sup>	31	31	31
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	kg CO <sub>2</sub>	35.400	3.034	10,6	10,3	11,7
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Eine Ausweisung anderer Schadgase ist nur schwer möglich, da keine Messverpflichtungen vorliegen. Auch die Anlagenbeschreibungen liefern keine Hinweise.					

Stand 19.09.2022

## Organisations- und Umweltkennzahlen

<b>Bezugsgrößen</b>					
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Mitarbeitende	MA	2,9	2,9	2,9	2,9
Gemeindglieder	Gg	3.282	3.207	3.081	3.034
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	1.188,90	1.188,90	1.188,90	1.188,90
Nutzungsstunden	Nh	3.908	3.908	2.500	2.500
install. Wärmeleistung	kW	125	125	125	125
<b>Energieeffizienz: Wärme</b>					
Wärmemenge unbereinigt	kWh	129.900	134.070	128.220	142.510
Volllaststunden	h	1.039	1.073	1.026	1.140
Klimafaktor	- KF -	1,22	1,2	1,27	1,1
Wärmemenge bereinigt	kWh	158.478	160.884	162.839	156.761
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	133	135	137	132
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	48	50	53	52
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	54.648	55.477	56.152	54.056
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	41	41	65	63
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub> e	31,2	32,2	30,8	34,2
Wärmekosten	Euro	8.070	8.312	7.933	9.419
<b>Energieeffizienz: Strom</b>					
ges. Stromverbrauch	kWh	14.876	14.944	12.052	11.242
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	12,5	12,6	10,1	9,5
Strommenge/Gg	kWh/Gg	4,5	4,7	3,9	3,7
Strommenge/MA	kWh/MA	5.129,50	5.153,00	4.155,90	3.876,60
Strommenge/Nh	kWh/Nh	3,8	3,8	4,8	4,5
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub> e	0,6	0,6	0,48	0,45
Stromkosten	Euro	3.532	3.552	2.868	2.676
<b>Erneuerbare Energien</b>					
ges. Energieverbrauch	MWh	144,8	149	140,3	153,8
davon aus EE-Quellen	MWh	14,9	14,9	12,1	11,2
Anteil aus EE-Quellen	%	10,3	10	8,6	7,3
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	121,8	125,3	118	129,3
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	44,1	46,5	45,5	50,7
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	49.922,60	51.384,00	48.369,70	53.017,90
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	37	38,1	56,1	61,5
<b>Wasser-Verbrauch</b>					
ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	90	80	53	31
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0,08	0,07	0,04	0,03
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0,03	0,02	0,02	0,01
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	31,14	27,59	18,28	10,55
Wasserverbrauch/Nh	m <sup>3</sup> /Nh	0,02	0,02	0,02	0,01
Wasserkosten	Euro	188	165	110	62
<b>Materialeffizienz: Papier</b>					
ges. Papierverbrauch	kg	300	300	300	300
Recyclingpapier	%Anteil	5	5	5	5
FSC-Papier	%Anteil	95	95	95	95
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,091	0,094	0,097	0,099
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub> e	0,3	0,3	0,3	0,3
Papierkosten	Euro	4.250	4.250	4.250	4.250
<b>Verkehrsmenge</b>					
ges. Verkehrsaufkommen	km	4.000	4.000	2.070	2.150
Fahrrad / Pedelec	km	500	500	400	400
Pkw (allgemein)	km	3.200	3.200	1.600	1.600
ÖPNV	km	100	100	50	50
Bahn (Fernverkehr)	km	200	200	20	100
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	1,2	1,2	0,7	0,7
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Verkehr	t CO <sub>2</sub> e	0,7	0,7	0,35	0,35
Verkehrskosten	Euro	1.200	1.200	525	605
<b>Abfall-Entsorgung</b>					
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	17,5	17,5	17,5	17,5
Rest-Abfall	m <sup>3</sup>	10,4	10,4	10,4	10,4
Papier-Abfall	m <sup>3</sup>	2	2	2	2
Verpackungs-Abfall	m <sup>3</sup>	4,4	4,4	4,4	4,4
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	0,7	0,7	0,7	0,7
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	ltr/m <sup>2</sup>	14,7	14,7	14,7	14,7
ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	5,3	5,5	5,7	5,8
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	6.034,50	6.034,50	6.034,50	6.034,50
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	4,5	4,5	7	7
Abfallkosten	Euro	624	630	641	651
<b>Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt</b>					
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	3.320,00	3.320,00	3.320,00	3.320,00
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	800	800	800	800
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	228	228	228	228
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	1.975,00	1.975,00	1.975,00	1.975,00
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	317	317	317	317
<b>Emissionen</b>					
CO <sub>2</sub> e-Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub> e	31,8	32,8	31,3	34,7
CO <sub>2</sub> e-Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub> e	26,7	27,6	26,3	29,1
CO <sub>2</sub> e-Emissionen/Nh	kg CO <sub>2</sub> e	8,1	8,4	12,5	13,9
ges. CO <sub>2</sub> e-Emissionen	t CO <sub>2</sub> e	32,8	33,8	31,6	35,4
ges. CO <sub>2</sub> e-Emissionen/Gg	kg CO <sub>2</sub> e	10	10,6	10,3	11,7

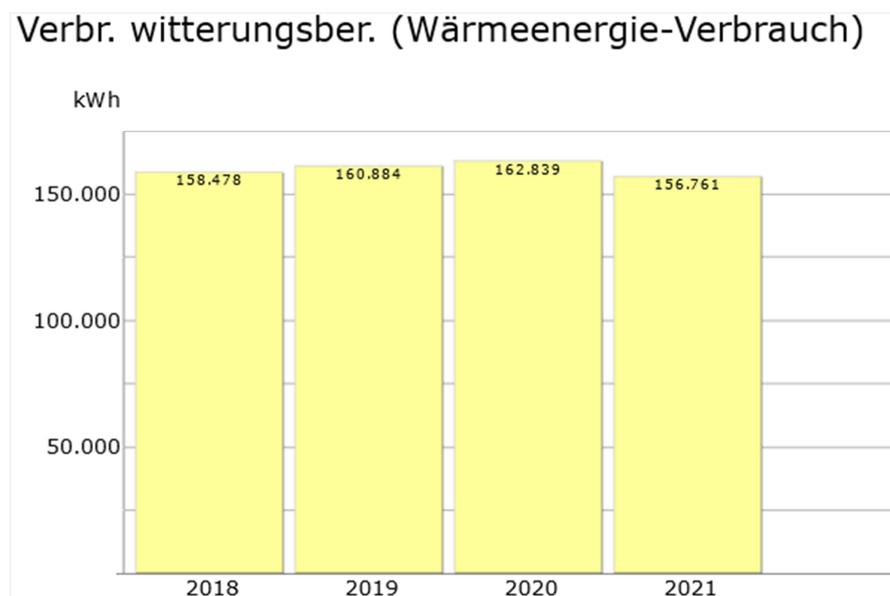
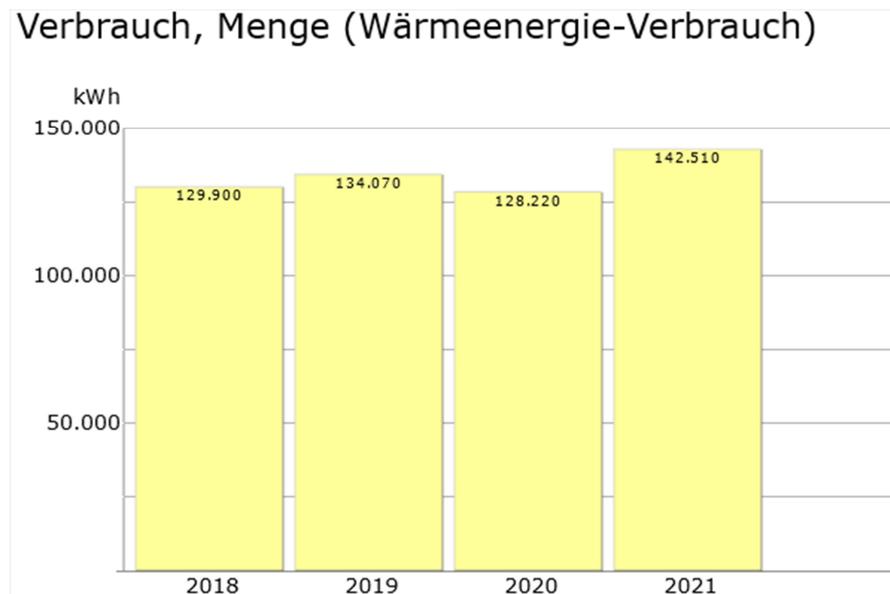
Zu weiteren Emissionen (NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

Für 2021 liegen noch keine Abrechnungen vor. Die Kosten wurden mit den tatsächlichen Verbräuchen hochgerechnet.

Stand 19.09.2022

#### 4.2 Verbrauch an Heizenergie

Die Grafik zeigt den Verbrauch für Gemeindehaus und Kirche (Kindergarten und Pfarrhaus sind nicht enthalten).

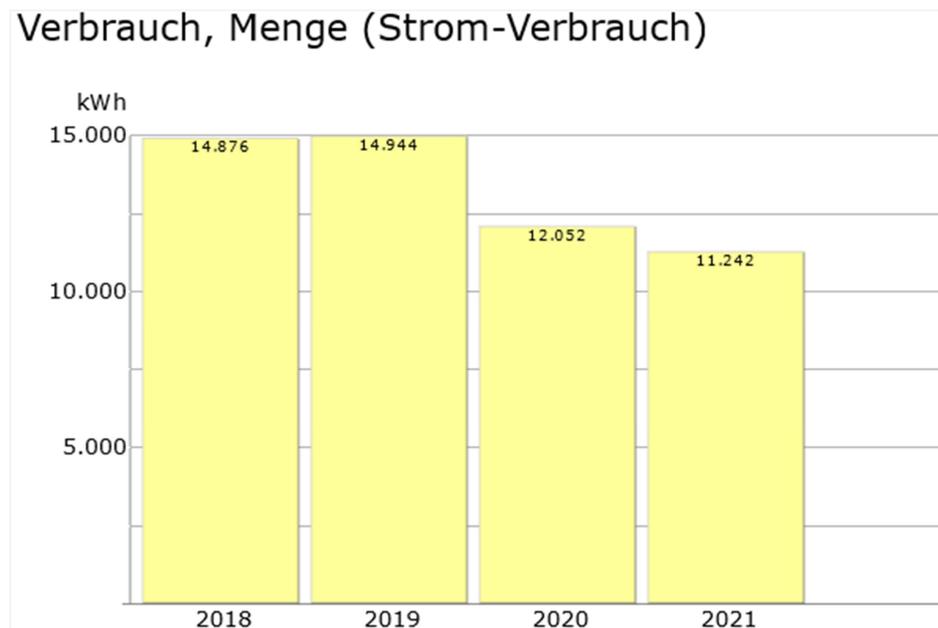


Der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch reduzierte sich im Vergleich zu 2018 um 1,1%.

Stand 19.09.2022

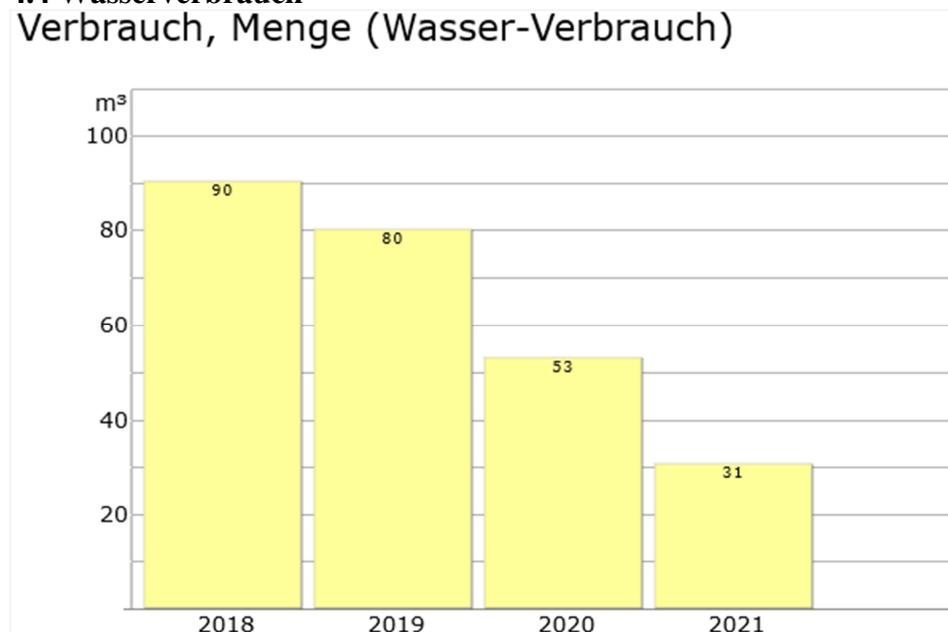
### 4.3 Verbrauch an elektrischer Energie

Gemeindehaus und Kirche werden über einen gemeinsamen Zähler erfasst.



LichtBlick liefert Strom zu 100% aus regenerativen Quellen (wird im „Grünen Datenkonto“ als „Ökostrom“ registriert). Beim Stromverbrauch macht sich der pandemiebedingte Ausfall von Präsenzveranstaltungen bemerkbar.

### 4.4 Wasserverbrauch



2018 fand 2 mal Public Viewing zur Fußball WM und 8 Musicalvorstellungen statt. Durch die trockenen Sommer 2018 und 2019 mussten die Blumenbeete häufig gewässert werden. Ab August 2021 stand der Regenwasserspeicher zur Blumenbewässerung zur Verfügung. Der pandemiebedingte Ausfall von Präsenzveranstaltungen macht sich besonders beim Wasserverbrauch bemerkbar.

Stand 19.09.2022

#### 4.5 Müllaufkommen

Gemeindehaus, Kirche, Pfarrhaus und Kindergarten werden gemeinsam erfasst. Auf Kirche und Gemeindezentrum entfallen 35 %.

Neben Restmüll (ca. 10 m<sup>3</sup>/a) werden Wertstoffe (ca. 4 m<sup>3</sup>/a, seit 2011 „grüner Punkt“ plus weitere Wertstoffe), Papier (ca. 2 m<sup>3</sup>/a) und Bio-Abfall (ca. 0,7 m<sup>3</sup>/a) getrennt gesammelt. Die Abfallbehälter in den Gemeinderäumen wurden beschriftet, um eine bessere Mülltrennung zu gewährleisten.

Grober Bio-Abfall wird kompostiert.

#### 4.6 Beschaffung und Papierverbrauch

Wesentliche Beschaffungen erfolgen zentral durch den Kirchenkreis (z.B. Stromliefervertrag). Für die Beschaffung von geringfügigem täglichem Bedarf sind Gemeindegemeinschaft und Küster unter Berücksichtigung von Umweltkriterien beauftragt.

Das zum Drucken und Kopieren verwendete Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft und trägt ein Ökolabel.

Der Druck des Gemeindebriefes erfolgt bei einem nach ISO 12647 PSO zertifizierten Unternehmen.

Seit 2016 erscheint der ausführliche Gemeindebrief nur noch mit 2 Ausgaben jährlich.

Dazwischen werden Termine und Veranstaltungen in Kurzform veröffentlicht und auch als Newsletter per E-Mail verteilt.

Im September 2021 nahm eine Arbeitsgruppe aus Presbytern und dem Umweltteam die Arbeit an einer Beschaffungsleitlinie und Beschaffungsordnung auf. Am 04.05.2022 fand dazu mit Unterstützung durch das „Institut für Kirche und Gesellschaft“ eine Auftaktveranstaltung für die Gruppenleitungen der Großgemeinde statt. Am 15.09.2022 wurde die Beschaffungsleitlinie durch das Presbyterium beschlossen. Die Zertifizierung „Wir beschaffen ökofair“ durch „Zukunft einkaufen“ wird angestrebt.

#### 4.7 Sicherheit

Die Verkehrswege im Haus und der Treppenlift werden regelmäßig überprüft. Das Gebäude ist ausreichend mit Feuerlöschern und Verbandkästen ausgestattet. Eine

Arbeitsschutzbegehung wurde am 22.01.2020 durchgeführt. Die protokollierten Mängel wurden durch die Gemeindeleitung, den Bauausschuss und das Umweltteam abgearbeitet.

Die Überprüfung der Elektrogeräte nach BGV A3 wurde 2021 durchgeführt.

Am 11.11.2020 wurde das Leitungswasser entsprechend der Trinkwasserverordnung geprüft.

Am 17.09.2021 fand eine Brandverhütungsschau der Feuerwehr Dortmund statt. Daraufhin mussten zusätzliche beleuchtete Fluchtwegschilder installiert werden.

#### 4.8 Verkehr

Eine U-Bahnstation und Bushaltestellen befinden sich im Abstand von ca. 500 m zum Gemeindezentrum. Viele Gemeindeglieder können das Gemeindezentrum zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Das Pfarrteam nutzt im Wesentlichen das Fahrrad oder den ÖPNV. Andere Mitarbeitende nutzen ebenfalls das Fahrrad oder E-Scooter. Die Lage direkt an der B1 ist jedoch auch für den Autoverkehr günstig. Daher nutzen noch viele Mitarbeitende und Besucher das Auto. In 2021 fand ein Teil der Dienstfahrten mit einem Elektro-Auto statt.

#### 4.9 Indirekte Umweltauswirkungen

Im Gemeindezentrum Heliandkirche wird fair gehandelter Kaffee verwendet.

Im April 2022 wurde der neue modifizierte Glockenstuhl eingebaut und am 15.05.2022 eingeweiht. Damit sind die Glocken jetzt endlich wieder in Betrieb. Trotz der Arbeiten im Glockenturm haben die Turmfalken 2022 in der Nisthöhle wieder Junge aufgezogen.

Stand 19.09.2022

## 5. Umfeld der Kirchengemeinde (Kontext)

Ostern 2019 wurde von der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund eine überarbeitete Gemeindekonzeption mit Leitsätzen und Zielen für die Zukunft herausgegeben.<sup>1</sup> Dazu wurde das gegenwärtige Umfeld und Entwicklungen für die Zukunft betrachtet. Für die Leitsätze wurden folgende Schwerpunkte formuliert:

- Wir wollen die Botschaft von der Liebe Gottes flächendeckend ausbreiten und sie deswegen in die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern einbringen.
- Zur Aufrechterhaltung einer aufsuchenden und ansprechbaren Gemeinde wird die ehrenamtliche Arbeit gefördert. Kontakte zu kreis- und landeskirchlichen Partnern werden gepflegt. Wir halten profilierte Kasualien und hören auf die Wünsche und Vorstellungen der uns anvertrauten Menschen.
- Die Finanzierung des Arbeitsbereiches „Öffentlichkeitsarbeit“ soll in Zukunft weiterhin gewährleistet werden.
- Wir verpflichten uns immer wieder Gelegenheiten zu schaffen, dass Menschen zu uns kommen und Gelegenheit zur Kommunikation ihres Glaubens haben.
- Obwohl die Zahl der Gottesdienstteilnehmer stetig abnimmt, wollen wir „wachsen gegen den Trend“. Durch verschiedene Gottesdienstformen übers Jahr verteilt, sollen verschiedene Akzente gesetzt werden....
- Es ist uns wichtig den hohen Stellenwert, den die Arbeit in den Kindergärten und den Eltern-Kind-Gruppen genießt, im Gemeinwesen und in unserer Gemeinde zu erhalten.
- Wir verpflichten uns die finanziellen Mittel für unsere Jugendhäuser bereitzustellen. Die Konfirmandenarbeit gilt es ebenso mit auskömmlichen finanziellen und personellen Mitteln auszustatten. Eine gemeinsame Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit ist Grundlage der Arbeit.
- Projekte für die mittlere und ältere Generation werden unterstützt und gefördert.
- Da die Senioreneinrichtungen Teil unserer Gemeinde sind, werden Gesprächskontakte mit den Leitungen aufrecht gehalten und wenn möglich ausgebaut.
- Die Kooperationen mit den diakonischen Einrichtungen auf unserem Gemeindegebiet wollen wir weiter fördern und unsere Räume für die Arbeit öffnen.
- Es gilt die lebendige Ökumene zu erhalten und immer wieder neu zu vertiefen und die Aktivitäten des Kirchenkreises zu unterstützen.

Ausgehend von diesen Leitsätzen wurden die Wechselwirkungen mit dem Umweltmanagement und mögliche Verknüpfungen von Umweltmanagement und Organisationsstrategie unter dem Leitsatz: „Wir handeln nachhaltig“ weiter untersucht und entwickelt. Im Auditbericht zur Revalidierung des Umweltmanagementsystems von 2020 wird empfohlen: „Die Gemeinde sollte bei der nächsten Überarbeitung ihrer Gemeindekonzeption das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ und die Umweltarbeit mit in ihre Leitsätze aufnehmen.“

## 6. Interessierte Parteien

Die Bewertung der Erfordernisse und Erwartungen von interessierten Parteien ergab folgendes Bild in der Reihenfolge der Relevanz:

- Die höchste Relevanz haben die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Sie sind die Multiplikatoren und bilden gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern der Kirchengemeinde die Basis der Umwelt- und Klimaarbeit der Kirchengemeinde.
- Das Presbyterium mit seinen Fachausschüssen trägt die Gesamtverantwortung für alle Aktivitäten der Kirchengemeinde und hat damit ebenfalls hohe Relevanz.
- Die Nachbar\*Innen des Gemeindezentrums haben Einfluss auf und werden beeinflusst von der Umweltarbeit der Gemeinde. Hier ist insbesondere der Kindergarten zu nennen, da Räume und Außenflächen und die Müllentsorgung gemeinsam genutzt werden.

Stand 19.09.2022

- Bei Lieferanten und Dienstleistern wird besonders auf ökologische Kriterien geachtet (siehe 4.6).
- Die kirchliche Verwaltungsebene, hier der Evangelische Kirchenkreis Dortmund führt die Geschäfte des Kirchenkreises und erledigt übergeordnete Beschaffung und Fachberatung. Der Kirchenkreis macht auch Angebote zur Gesundheitsförderung für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen. Besonders hervorzuheben sind die klimafreundliche Organisation der Kreissynode und das ökumenische Projekt „Churches for Future“. Die in der Kreissynode (Sommer 2022) formulierten Klimaschutzziele gehen mit einem Termin 2035 für Klimaneutralität über die Ziele der Landeskirche hinaus.
- Die Landeskirche unterstützt die Umwelt- und Klimaarbeit durch das Projektbüro Der Grüne Hahn, das Amt MÖWe, die Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) das KirUm-Netzwerk, die Initiativen Zukunft einkaufen und Wege zur Nachhaltigkeit, die Aktion Klimafasten und die neue Seite [www.kircheundklima.de](http://www.kircheundklima.de).
- Spender\*innen wurden zuletzt in größerem Umfang für die Erneuerung des Glockenstuhls mobilisiert. Die Energiesparmaßnahmen konnten bisher aus den Mitteln für die Substanzerhaltungsrücklage gedeckt werden.
- Es bestehen gute Kontakte zu den Schulen im Pfarrbezirk (Schulgottesdienste) dem NABU (Falken-Nisthöhle im Kirchturm) und der benachbarten katholischen Gemeinde St. Martin (Ökumenisches Abendlob, Passionsgottesdienste, Pilgerreisen, Weltgebetstag).
- Die Stadt Dortmund fördert die Umwelt- und Klimaarbeit durch vielfältige Initiativen (nachhaltiger Kirchentag 2019, Masterplan Energiewende, Maßnahmen-Monitoring des Umweltamtes, Umweltpreis unter anderem für Energiesparen in Kindergärten, Fahrradstadt, Projekt emissionsfreie Innenstadt).

## 7. Chancen und Risiken

Im Rahmen der Arbeit des Umweltteams werden regelmäßig Chancen und Risiken, die sich aus der Umweltarbeit und für die Umweltarbeit ergeben, beurteilt. Chancen liegen insbesondere in der Reduzierung von Kosten und Umweltbelastungen und damit in der Glaubwürdigkeit und Vorbildwirkung.

Risiken ergeben sich insbesondere im Bereich der investierten bzw. zu investierenden Mittel, durch steigende Energiekosten, im Bereich der Sicherheit und letztlich im Rückhalt in der Gesellschaft.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Erarbeitung der Umweltleitlinie wurden die Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit kurz zusammengefasst:

„Wir informieren regelmäßig Mitarbeiter, Gemeindegruppen und die Öffentlichkeit. Dabei machen wir unsere Tätigkeit transparent. So präsentieren wir unsere Umweltaktivitäten und binden Interessierte und ihre Vorschläge in die Arbeit ein.“

Folgende Aktivitäten sind erwähnenswert:

- Stand beim Gemeindefest 2009 mit eigenem Flyer, Vorstellung der Umweltleitlinie, WISO Energiespartipps, Gesellschaftsspiel „Ökolopolie“.
- Infostand bei zentralem Gottesdienst
- Juli 2009: das Umweltteam besichtigt den „Klimamarkt“ der Fa. Tengemann
- Stand beim Gemeindefest 2011 mit einer Expertensprechstunde mit Energieberatern von DEW21 und der Innung, Vorstellung der Umweltkennzahlen, Demonstration einer Solarkollektoranlage und eines Sterlingmotors.

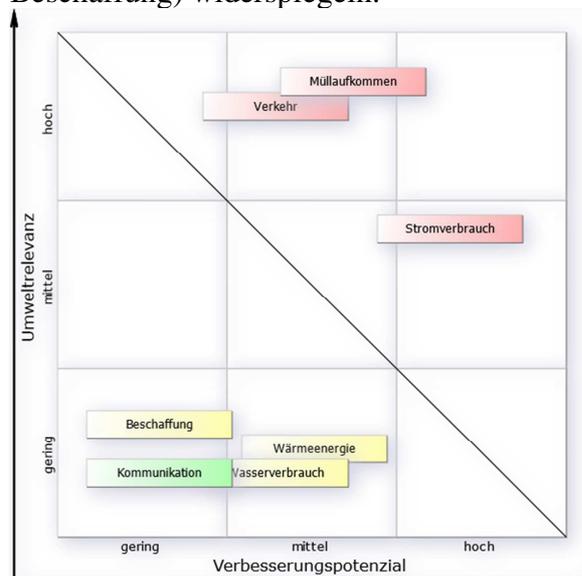
Stand 19.09.2022

- 05.03.2012 das Umweltteam besucht die interaktive Ausstellung „Mission: Klima retten“ der Jugendkirche.
- 30.09.2012 Stand mit Apfelsaftpresse (Äpfel von eigenen Bäumen) auf dem Erntedankmarkt.
- Februar 2013 Aushang der Umweltleitlinien in den Schaukästen
- März 2013 Artikel im Gemeindebrief
- Juni 2013 Stand beim Gemeindefest
- März 2015 Artikel im Gemeindebrief
- Mai 2015 Stand beim Gemeindefest
- Juli 2015 Internetauftritt auf der Gemeinde-Homepage fertiggestellt.
- Januar 2017 Internetauftritt aktualisiert, Link zum „Grünen Hahn“ ergänzt
- ab 2018 regelmäßige Teilnahme an und Berichterstattung in den Bezirksausschüssen
- Juni 2019 nachhaltiger Kirchentag
- Februar 2020 Konfirmanden Projekt „Klimagerechtigkeit“
- Mai 2020 Turmfalken brüten im Kirchturm (Meldung auf der Homepage)
- ab April 2020 Kindergottesdienste auf Youtube (abrufbar über die Homepage)
- ab April 2020 Predigten als Podcast (abrufbar über die Homepage)
- September 2020 Broschüre „Klimaschutz in unserer Kirchengemeinde“ an Presbyter verteilt
- Oktober 2020 Artikel „11 Jahre Umweltmanagement Der Grüne Hahn“
- Dezember 2020 Veröffentlichung des Zertifikats zum erfolgreichen kirchlichen Umweltmanagement
- Juli 2021 Familienprojekt „Bau von Insektenhotels“
- Oktober 2021 Veröffentlichung der neuen Umweltleitlinie
- Dezember 2021 Auszeichnung durch die Stadt Dortmund im Rahmen des „Tages der Freiwilligen 2021“
- Mai 2022 Auftaktveranstaltung „Zukunft einkaufen“

## 9. Umweltprogramm

### 9.1 Portfolioanalyse

Am 29.02.2020 wurde im Rahmen des Konfirmandenprojekts „Klimagerechtigkeit“ eine Portfolioanalyse mit 6 Teilnehmenden durchgeführt. Das Ergebnis ist nicht direkt mit den vorangegangenen Analysen vergleichbar, da sich hier einmal die globalen Themen der Klimagerechtigkeit (hohe Relevanz von Müllaufkommen und z.B. Flugverkehr) und andererseits die Erfahrungswelt der Konfirmanden (niedriges Verbesserungspotential bei Beschaffung) widerspiegeln.



Stand 19.09.2022

**9.2 Umweltprogramm**

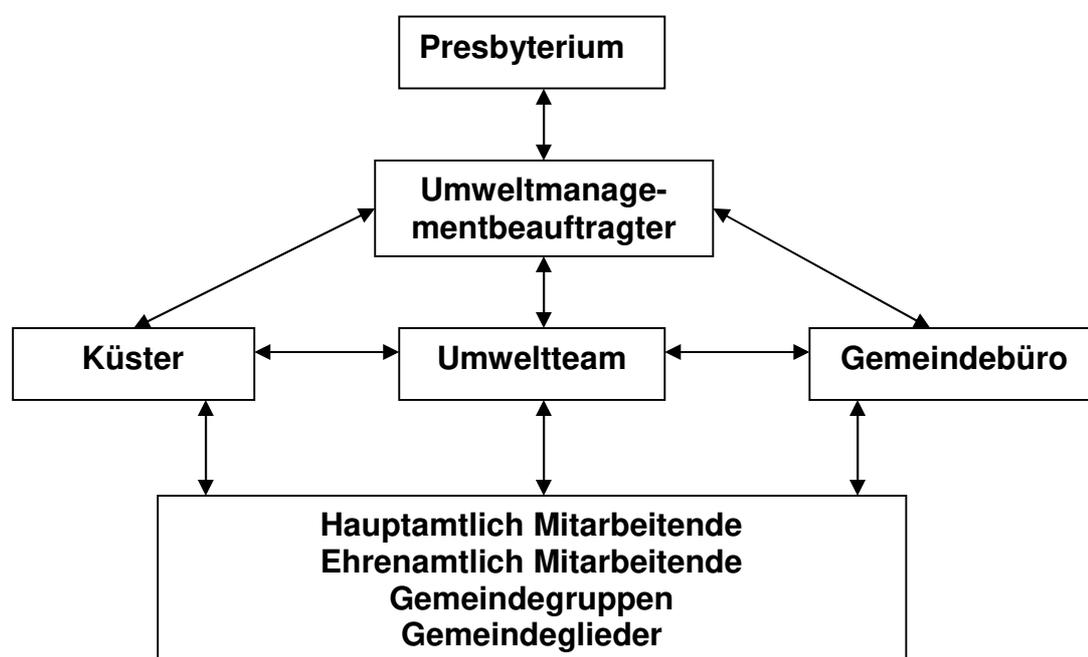
Umweltschutzziel	Maßnahmen / Zielerreichung	Mittel	Zuständig	Termin	Erl. %
Einsparen von Heizenergie	<i>Ziel 2020 -2024: 2% Basis 2019</i>				
	Prüfung der Isolierung der Kirchendecke		Bau-ausschuss	2023	0
	Prüfung Alternativen für 2. Kessel – Luft-Wärmepumpe		Bau-ausschuss	31.12.23	0
	Dach incl. Isolierung der Decke ehem. Küsterhaus	16 h € 24.000	Bau-ausschuss	15.05.21	100
Einsparen von Strom	<i>Ziel 2020-2024: 1% Basis 2019 Verbesserungspotential nur noch gering.</i>				
	LED Lampen Jugendhaus	2 h € 30,-	Umwelt-team	31.12.21	100
	LED Beleuchtung der Weihnachtsbäume	3 h € 200,-	Küster	24.12.21	100
	LED Beleuchtung Kirchraum	8 h € 800,-	Bau-ausschuss	31.12.23	
Einsparen von Wasser	<i>Ziel 2020-2024: 2% Basis 2019</i>				
	Anschluss zur Regenwasserspeicherung/-nutzung	10 h € 8.000	Bau-ausschuss	31.08.21	100
Eigenstromerzeugung					
	Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach prüfen (Klimakonzeption 2040 der EKvW/ 2035 der Kreissynode)	40 h	Bau-ausschuss	31.12.22	0
Verkehr					
	„Küsterpost“ Verfahren prüfen/Fahrten reduzieren	1 h	Presbyterium	31.12.22	10
Beschaffung					
	Fest installierte oder mobile Wassersprudler. Für alle Zentren? Entscheidung vertagt.	4 h € 1.500	Bau-ausschuss	31.12.22	30
Verbesserung der Umweltkommunikation					
	Berücksichtigung der Anforderungen aus EMAS Novellierung	8 h	Umwelt-team	31.12.21	100
Sicherheit					
	E-Check	80 h	Umwelt-team	31.12.21	100

Stand 19.09.2022

	Feuerlöscherhalter	8 h € 500	Bau- ausschuss, Küster	30.11.20	100
	Podest am Notausgang erneuert	8 h € 3.400	Bau- ausschuss	30.11.20	100
	Zusätzliche beleuchtete Fluchtwegschilder	8 h € 1.000,-	Elektriker	31.12.21	100

## 10. Umweltmanagementsystem

Die sinnvolle Aufbauorganisation ist wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems der Gemeinde. Sie ist Voraussetzung für eine effektive Umsetzung der geplanten Maßnahmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltsarbeit.



Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilung:

### Presbyterium

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung
- Genehmigung haushaltwirksamer oder personalrelevanter Maßnahmen
- Integration des Systems in die Konzepte der Großgemeinde St. Reinoldi
- Jährliche Kontrolle des Umweltmanagementsystems
- Weiterbildung und Schulungen initiieren

### Umweltmanagementbeauftragter

- Entscheidungsgrundlagen für das Presbyterium erarbeiten
- Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination des Umweltteams
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung des Umweltprogramms
- Jährlicher Statusbericht an das Presbyterium

Stand 19.09.2022

- Umweltbericht

Umweltteam

- Datenerfassung und Umweltbestandsaufnahme
- Umweltprogramm entwickeln, umsetzen und überprüfen
- Umweltbestandsaufnahme und Umweltbericht erarbeiten
- Information der Öffentlichkeit und Außendarstellung erarbeiten
- Vorschläge für Weiterbildung und Schulungen entwickeln

Küster, Gemeindebüro

- Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten
- Umsetzungsstrategien erarbeiten
- Teilnahme an Schulungen,
- Wirkung als Multiplikatoren

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

- Akteure im Gemeindealltag, setzen Umweltprogramm um
- Werden informiert und motiviert, setzen Anweisungen um

Gemeindegruppen, Gemeindeglieder

- Basis des Umweltschutzes
- Werden informiert und motiviert, geben Anregungen

**11. Zertifizierung**

# Zertifikat

Die Evangelische

**Kirchengemeinde St. Reinoldi  
Gemeindezentrum Heliand**Westfalendamm 190  
44141 Dortmund

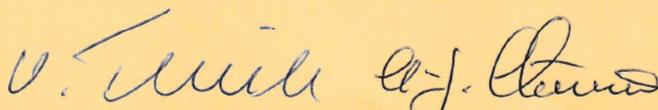
hat **erfolgreich** ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt. Das System entspricht weitgehend den Anforderungen der „Verordnung über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III)“.

Die Kirchengemeinde

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 12. Juli 2024 gültig.

Dortmund, den 13.07.2020


Ulrich Thiele  
Kirchlicher UmweltrevisorHans-Jürgen Hörner  
Projektleiter „Der Grüne Hahn“
**Der Grüne Hahn**  
Kirchliches Umweltmanagement
Institut für Kirche  
und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Stand 19.09.2022

## 12. Ansprechpartner, Impressum

Evangelische Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
Westfalendamm 190  
44141 Dortmund  
Telefon: 0231 597404  
Fax: 0231 5313060  
E-Mail: [gemeindebuero@reinoldi-do.de](mailto:gemeindebuero@reinoldi-do.de)  
Homepage: [www.reinoldi-do.de](http://www.reinoldi-do.de)  
Facebook: [www.facebook.com/reinoldigemeinde](https://www.facebook.com/reinoldigemeinde)

### Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfarrer Jens Giesler  
E-Mail: [j.giesler@reinoldi-do.de](mailto:j.giesler@reinoldi-do.de)

### Umweltmanagementbeauftragter:

Martin Schimmel  
E-Mail: [m.schimmel@dokom.net](mailto:m.schimmel@dokom.net)

### Umweltteam:

Michael Rilke  
Roland Meis

### Impressum:

Hrsg.: Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund  
Westfalendamm 190, 44141 Dortmund  
V.i.S.d.P.: Pfarrer J. Giesler

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Dortmund, August 2022

### Quellen

<sup>1</sup> Ev. Kirchengemeinde St. Reinoldi Dortmund Leitsätze und Ziele für die Zukunft 2019

<sup>2</sup> Planen und Bauen in der Heliand-Kirchengemeinde 1933 - 2003

<sup>3</sup> Festschrift zum Jubiläum 75 Jahre Heliand-Kirche – 40 Jahre Arche



Fotografie: Eva Schwarz, Dortmund